

Bad Brückenau



Freiwillige sammeln jede Menge Müll in der Natur
WILDFLECKEN/OBERBACH, SEITE 19

Mit Vollgas in die Parklücke

MOTORSPORT Der MSC Bad Brückenau organisierte ein Turnier für die geschicktesten Fahrer Deutschlands.

VON UNSEREM MITARBEITER LUKAS DILL

Bad Brückenau – Quietschende Reifen, aufheulende Motoren und krachende Getriebe. Diese Geräusche hallten am Samstag durch die Stadtmitte von Bad Brückenau. Laut hupend fährt ein roter VW Lupo durchs Ziel. Der Fahrer hat die neue Bestzeit aufgestellt – ohne Fehler. Teilnehmer und Zuschauer klatschen respektvoll.

„Bis das Gummi glüht“, unter diesem Vorsatz sind an diesem verregneten Tag die Autos auf dem Parkplatz des ehemaligen Arbeitsamtes in die Parklücke gerast. Grund ist der 3. Lauf des Pkw-Turnier Sport Cups 2013 vom ADAC. Bei diesem Wettkampf absolvieren die Teilnehmer mit ihren „normalen“ Pkws Aufgaben aus dem täglichen Straßenverkehr: Übungen wie Rückwärtsfahren, exaktes Einparken und Beschleunigen. Einziger Unterschied: Das Ganze geht auf Zeit.

Etwas über 30 Teilnehmer kamen dazu nach Bad Brückenau. „Trotz des schlechten Wetters ist es recht gut besucht“, lobt die sechsfache deutsche Meisterin Marianne Brandt aus Kiel. Laut ihr ist es nur Gernot Riemey,



Das passt: Wenn Hans Günther aus Brandenburg in Sekundenschnelle mit seinem Trabant einparkt, wird sehr genau hingeschaut. Fotos: Lukas Dill

dem 2. Vorsitzenden des MSC Bad Brückenau, zu verdanken, dass nach Berlin und Westfalen der nächste Lauf zum ersten Mal in der Kurstadt stattfindet. „Wenn der Gernot ruft, dann kommen immer alle.“

Auf Zeit durch den Parcours

Aus ganz Deutschland sind die Teilnehmer mit Fahrzeugen, wie sie unterschiedlicher gar nicht hätten sein können, gekommen. Vom 1er-Golf über Trabbi bis hin zum nagelneuen 5er-BMW oder Audi ist alles vertreten. Auch einige Schaulustige trotzten dem Regenwetter und beobachteten das Spektakel, wie Männer und Frauen auf Zeit durch einen Hindernis-Parcours fuhren, der auf die vielen verschiedenen Fahrzeuge immer wieder neu angepasst wurde.

Doch warum macht man so etwas? „Es ist wie eine Sucht, eine Leidenschaft, bei der man immer besser und immer besser werden will“, sagt Riemey. Es geht auch nicht darum, wer die höchste Leistung unter der Haube hat oder den dicksten Motor. „Hier geht es ums reine Können“, erklärt Thomas Brandt, der ebenso wie seine Frau schon lange bei Turnieren mit seinem Polo mitfährt.

Die Fahrer werden lediglich in drei Kategorien eingeteilt. Eine

für die Profis, eine für die Durchschnitts-Fahrer und eine für die, die es einfach mal ausprobieren wollten. Zu gewinnen ist eine Kreuzfahrt von Kiel über Oslo und wieder zurück. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich einen Platz in der Teilnehmerbestenliste für die Deutsche Meisterschaft zu sichern. Dass ausgerechnet der jüngste Teilnehmer eine Chance darauf hat, hätten sich wohl die meisten nicht gedacht.

Alexander Büttner (20), ehemaliges Mitglied des MSC Bad Brückenau, sitzt schon seit seinem 16. Lebensjahr hinter dem Steuer. Der Mechatroniker fährt in seinem Opel Corsa schon ganz oben auf der Liste mit. Auch sein ehemaliger Trainer Riemey hält große Stücke auf ihn. Er selbst schlitterte am Samstag aber nur knapp am dritten Platz vorbei. „Er hat das Talent und den Ansporn“, sagt Riemey über den jungen Büttner.

Dringend sucht der MSC Nachwuchs. „Ich brauche Leute, die Spaß dran haben und vor allem am Ball bleiben!“ Auch Riemey's Kinder sind schon lange dabei. Seine Tochter war schon deutsche Vizemeisterin, und sein Sohn Jörg fuhr neben seinem Vater als einziger Teilnehmer aus Brückenau mit. Auf dem Siebertreppchen standen



Mit Freude

Alexander Büttner, Bad Kissingen

Alexander Büttner hat die Chance auf die Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften. „Auch mein Vater fährt schon Jahrzehntlang Turniere, ich habe dann auch, sobald es ging, damit angefangen.“ Der 20 Jahre junge Mechatroniker aus Bad Kissingen fährt dementsprechend gut. „Ich hatte schon immer Spaß am Fahren.“

aber am Ende andere. Im ersten Turnier fuhr Klaus Oswald vom AMC Mittlerer Neckar auf den ersten Platz vor Thomas Hummel und Hans-Peter Sahr vom MSC Dürren. Im zweiten Turnier siegte Sahr vor Hummel und Helmut Winhold.



Mit Leidenschaft

Marianne Brandt, Kiel

„Es ist eine wunderbare Leidenschaft mit hohem Spaßfaktor“, zeigt sich Marianne Brandt auf dem Turnier begeistert. Die sechsfache Weltmeisterin aus Kiel ist das beste Beispiel, dass auch Frauen sehr präzise und gut Auto fahren können. „Ich habe einfach Spaß daran, immer wieder zu versuchen, meine Bestzeit zu schlagen.“

Bilder Mehr Bilder vom Geschicklichkeits-Turnier des MSC gibt's auf

inFranken.de

„Es ist wie eine Sucht, bei der man immer besser werden will.“



Gernot Riemey
2. Vorsitzender des MSC Bad Brückenau

FRÜHLINGSKONZERT

Jung und Alt sangen mit

VON UNSERER MITARBEITERIN EVELYN SCHNEIDER

Riedenberg – Da konnte es am Wochenende draußen regnen, so viel es wollte. Kaum hatte man die Halle des Kinderdorfes Riedenberg betreten, erwartete die Gäste der Frühling in Form von unzähligen Vergissmeinnicht und Dekorationen in sonnigen Farben. Außerdem wurde jeder von der Klangvielfalt der acht Chöre mit insgesamt mehr als 150 Sängern, die am großen Frühlingkonzert des Gesangsvereins Riedenberg teilnahmen, in gute Laune versetzt.

Bunt gemischtes Programm

Ein breites Repertoire versprach Lieder für jeden Geschmack. Volkstümliches Liedgut wechselte mit beschwingten Liedern in mehreren Sprachen, Besinnliches mit Heiterem, Spirituals

mit Musical- und Filmmelodien. Landestypische Harmonien aus Deutschland, Russland, Amerika, Italien und dem Balkan versetzten durch ihren erkennbaren Klang in die jeweiligen Länder.

Gemeinschaft von Alt und Jung

Die gemischten Chöre aus Thulba, Motten, Oberzell, Eichenzell und Riedenberg, die Männerchöre aus Oberbach und Riedenberg sowie der Frauenchor aus Riedenberg ließen den Abend wie im Fluge vergehen, da die abwechslungsreiche Vielfalt dem Zuhörer ein immer neues Klangerlebnis bot.

Dass Singen keine Altersfrage ist, wurde dabei mehr als überdeutlich. Da sangen Jugendliche mit Senioren gleichermaßen begeistert zusammen, egal ob es sich um ein volkstümliches Lied

Ehrungen

Auszeichnungen Beim Frühlingkonzert wurden verdiente Mitglieder für ihr langjähriges Mitsingen im Chor geehrt. Der Fränkische Sängerbund zeichnete Edwin Dorn und Otto Breitenbach für 10 Jahre und Erich Wiesner für 25 Jahre aus. Albrecht Schneider erhielt von Fränkischem Sängerbund und Deutschem Chorverband eine Urkunde für sein 50-jähriges Engagement.

Ehrenmitglied Josef Nüchter und Albrecht Schneider wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. *bes*

wie „Hans bleib do“ oder ein schwungvolles Lied von Abba in englischer Sprache handelte. Die Begeisterung war allen Sängern anzuspüren.

„Das ist eben das Schöne an der Musik. Sie kennt kein Alter und verbindet Generationen



Bewährte Stimmen geehrt: Albrecht Schneider (von links), Otto Breitenbach, Josef Nüchter, Edwin Dorn und Erich Wiesner Foto: Evelyn Schneider

miteinander. Nirgendwo harmonieren Alt und Jung so gut miteinander. Wenn junge Leute altes Liedgut nicht vergessen, sondern mitbringen, aber auch die älteren Menschen so offen sind, sich an Neues, vielleicht Ungewohntes, zu wagen und

dann feststellen, dass genau das eigentlich jung hält“, freute sich der Vorsitzende des gastgebenden Gesangsvereins aus Riedenberg Hubert Dorn. Der nahm das Frühlingkonzert auch gleich als Anlass, um verdiente Mitglieder auszuzeichnen.

DIEBSTAHL

Fenster gekippt – Schmuck weg

Kothen – Am helllichten Tag nutzte ein Einbrecher die günstige Gelegenheit und stieg über ein gekipptes Fenster in ein Einfamilienhaus ein, das am Rand von Kothen liegt. Bei seinem Beutezug ließ der Täter am Montagnachmittag, 29. April, teuren Schmuck im Wert von einigen tausend Euro mitgehen.

Schmuck war nicht verschlossen

Der Einbruch ereignete sich in der Zeit von 14 bis 15.15 Uhr an einem freistehenden Haus in der Straße Zum Schmelzhof. Der Unbekannte betrat das Anwesen von hinten, öffnete durch das gekippte Fenster den nebenstehenden Fensterflügel und stieg direkt ins Schlafzimmer ein. Dort nahm er eine unverschlossene Schmuckkassette von einer Kommode und machte sich über das Einstiegsfenster wieder aus dem Staub.

Wertloser Schmuck blieb liegen

Unter dem Fenster ließ der Einbrecher leere Schatullen und wertlosen Schmuck zurück. Bisher tappt die Polizei im Dunkeln. Zeugen, die den Einbruch beobachtet haben, sollen sich bei der Polizei melden. Tel.: 09741/6060. *pol/red*

Polizeibericht

Werkzeug aus der Rhönkaserne entwendet

Wildflecken – Werkzeug im Wert von 2500 Euro klauten Unbekannte aus einem Haus der Rhön-Kaserne. Der oder die Täter stiegen in der Zeit von Samstag, 15 Uhr, bis Montag, 7 Uhr, gewaltsam in einen Raum des Gebäudes T673 ein, den eine Abbruch-Firma als Werkzeuglager nutzt. Das Gebäude selbst war unverschlossen. Die Langfinger klauten Kabel, Handwerkszeug, Winkelschleifer, Kreissägen, Kettensägen und andere Werkzeuge. Im Rahmen der Abbruch- und Bauarbeiten sind mehrere Firmen auf dem Gelände tätig. Wer verdächtige Personen oder Fahrzeuge gesehen hat, wird gebeten, sich bei der Polizei zu melden. Tel.: 09741/6060.

Fehlalarm im Schloss Römershag

Römershag – Der Feueralarm, der gestern gegen 11 Uhr durch die Stadt hallte, entpuppte sich als Fehlalarm. In der Küche des Pflegeheims Schloss Römershag war nach Auskunft der Polizei etwas angebrannt, was die sensible Rauchmelde-Anlage sofort registriert hatte.

Im Kindergarten eingebrochen

Rothemann – Zwei Getränkeflaschen entwendeten Einbrecher im Kindergarten Rothemann, einem Ortsteil von Eichenzell. Die Täter brachen während des Wochenendes in die Einrichtung in der Pappelallee ein und durchsuchten das Büro. Da sie offenbar nicht fündig wurden, verschwanden sie wieder. *pol*

MSC Bad Brückenau: Mit Vollgas in die Parklücke

Bad Brückenau, Mittwoch, 01. Mai 2013

Der MSC Bad Brückenau organisierte ein Turnier für die geschicktesten Fahrer. Und die kamen aus ganz Deutschland in die Kurstadt.



Quietschende Reifen, aufheulende Motoren und krachende Getriebe. Diese Geräusche hallten am Samstag durch die Stadtmitte von Bad Brückenau. Laut hupend fährt ein roter VW Lupo durchs Ziel. Der Fahrer hat die neue Bestzeit aufgestellt - ohne Fehler. Teilnehmer und Zuschauer klatschen respektvoll.

"Bis das Gummi glüht", unter diesem Vorsatz sind an diesem verregneten Tag die Autos auf dem Parkplatz des ehemaligen Arbeitsamtes in die Parklücke gerast.